

Wir bewegen.

Arbeitskreises Umgangsrecht im Kontext von häuslicher Gewalt im Landkreis Ostprignitz-Ruppin im Land Brandenburg

Wir bewegen.

Antje Baumgart

*Regionalleitung Prignitz-Ruppin &
Fachreferentin Frauen und Familie*

*Der Paritätische,
Landesverband Brandenburg e. V.*

antje.baumgart@paritaet-brb.de

03391 501204

Wir bewegen.

Arbeitskreis Umgangsrecht im Kontext von häuslicher Gewalt im LK Ostprignitz-Ruppin

1. Entstehung
2. Teilnehmende
3. Ziele
4. Arbeitsweise und Themen des Arbeitskreises
5. Die Notwendigkeit multi-institutioneller Zusammenarbeit

Wir bewegen.

1. Entstehung

Ausgangslage:

- Gewaltschutz vs. Sorge- und Umgangsrecht
- Gerichtlich festgelegter Umgang mit dem Täter ohne ausreichend Schutz des Opfers und der Kinder, die häufig die Gewalt miterlebt haben

→ Fachtag „Sicherheit geht vor“ - Umgangsrecht im Kontext von häuslicher Gewalt am 13.03.2019

→ Ergebnis: **landkreisweiter Arbeitskreis zum Thema**

Wir bewegen.

2. Teilnehmende des Arbeitskreises

- Polizei
- Familienrichter
- Staatsanwaltschaft
- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Gleichstellungsbeauftragte des LK und der Stadt Neuruppin
- Neuruppiner Frauen für Frauen e.V.
- Opferhilfe Land Brandenburg e.V.
- BZfG – Gewaltprävention
- Paritätischer LV Brandenburg e.V.

Wir bewegen.

3. Ziele

- Verbesserter Schutz von Frauen und ihren Kindern nach häuslicher Gewalt
 - Effektive Kooperationen zwischen den Akteuren
 - Kennenlernen der Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Akteure
 - Eine gemeinsame Sprachen entwickeln
 - Schnelles und gemeinsames Handeln bei Hochrisikofällen erforderlich
- Etablierung von Fallkonferenzen für Hochrisikofälle im Landkreis

Wir bewegen.

4. Arbeitsweise und Themen

- Vierteljährlicher Arbeitskreis + Fortbildungen
- Gemeinsames Verständnis schaffen und damit Vertrauen
- Themen: Istanbul-Konvention – was ist das?

Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Notwendigkeit und dem Nutzen multi-institutioneller Zusammenarbeit bei Hochrisikofällen.

Arbeit mit gewalttätigen Partnern

(Gewaltprävention)

Risikoeinschätzung und Fallkonferenzen in Fällen häuslicher Gewalt – Roland Hertel, Landau/RP

Täterstrategien

Wir bewegen.

4. Arbeitsweise und Themen

Themen Opferschutzkompass der Polizei
 Gefährdungseinschätzung mit ODARA

Öffentlichkeitsarbeit

Nächste Vorhaben:

- Erstellen eines Konzeptes für Fallkonferenzen von Hochrisikofällen bei häuslicher Gewalt nach dem Vorbild von Rheinland-Pfalz
- Testlauf von Fallkonferenzen
- Modellprojekt anvisiert

Wir bewegen.

5. Die Notwendigkeit multi-institutioneller Zusammenarbeit

- Partnerschaftsgewalt ist sehr komplex und schwierig zu durchschauen
- Frauen haben Angst, Partner belasten sich nicht selbst, Kinder „sitzen zwischen den Stühlen“
- wenn alle Bereiche um eine gewaltbetroffene Familie herum zusammenarbeiten und sich austauschen, ergibt sich ein etwas durchschaubareres und genaueres Bild der Situation
- Gefährdungslage kann eingeschätzt und wirkungsvolle Maßnahmen aus verschiedenen Richtungen ergriffen werden
- Statt Einzelmaßnahmen isolierter Akteure durchführen, **gemeinsam einen wirksameren Schutz herstellen**

Wir bewegen.

5. Die Notwendigkeit multi-institutioneller Zusammenarbeit

Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz, die uns motivieren:

- Schutz für die gewaltbetroffene Frauen durch alle Akteure gleichermaßen
 - Angebote für die Kinder
 - Angebot von Täterarbeit
- Abnahme der Partnerschaftsgewalt um 50% statt des Weiterlaufens der Gewaltspirale
- Umsetzung insbesondere der Artikel 9 und 31 der Istanbul-Konvention

Wir bewegen.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**